





# 1915 :: Massen-Auswahl in allen Arten

von  
Neujahrs-Glückwunschkarten

auch der jetzigen ernsten Zeit entsprechend

Stück zu 1, 2, 3, 4, 5 Pfg. und höher bei

**M. Markus, Emmendingen, Postkarten-Zentrale**

## Christgabe für unsern lieben Kaiser!

Ihr Kinder denkt des Fieles,  
Da Lausende weit drauf ihr' Bestes,  
Da wir zum Teile ausserken,  
Im Kampf ums Vaterland verloren!  
Und jetzt Euch dankbar dieses Gutes,  
Das wir aufbauen auf den Strom des Blutes.

Siegt auch dem Kaiser dankbar,  
Der Schlimmste uns und Schutz war,  
Als uns die Volker rings von Feinden,  
Vertrieben und erledigt meinten.  
Und stiftet für die Helden dieser Tage  
Die deutsche Kinder weihnachtsgabe.

Dem Kaiser sei sie übergeben!  
Für jene, die im Feld ihr Leben  
Zum deutschen Siegwall stürmten,  
Und des Feindes Horst entstürmten  
Und uns den Feinden bilden,  
Bereit aus der Hölle Schlägen.

Wer ist's der dort im Schlachtfeld  
Anmitten unter Weihnachtsgaben  
Sich viel zu schaffen macht?  
Der in ernst-ehrwürd'ger Tracht,  
Nicht feigrau und nicht jagdgrün  
Oranzen aufzufangen scheint?

Wer brachte weit ins Feld die M.  
Von Müttern, Kindern laufend Küsse?  
Wer stand in wildem Augelogen,  
Die Hand erhoben mild zum Senen,  
Dort unter einer schönen Tanne?  
Wer anders als der Weihnachtsmann?

Wer sandte ihm hinaus ins Feld,  
Inne welche, blau'ge Welt?  
Wer schickte unseren Soldaten  
Als Lohn für ihre Waffen,  
Die Gaben an den Feind hinaus,  
Und wer schuf sie im Schlachtfeldraus  
Das Fest des Lichts, der Sonnenreiche,  
Wer anders als der Deutsche Kaiser!

Im Licherland und Weihnachtsteue  
Gebot Gott, deutliche Kinder, heile,  
Nicht zu vergessen zeitgebens  
Die Säule dieses frohen Lebens  
Ihr Kaiser, Vaterland und Heer.  
Und nun: gar bald bringt Eure Gabe her!

Die Sache ist so gedacht, daß im Rathaus jeder Stadt  
und Ortschaft ein Gabenkasten aufgestellt wird, in dem jedes Kind  
sein Gaben, monatlich 1 Pfennig, einzuwerfen. Die Sammelkästen  
werden nach einzelthümlichem Muster, ganz gleich im Reiche, in Freiburg i. Br. ausgetragen, der Zentralstelle. Der Beitrag der Weih-  
nachtsgabe deutscher Kinder wird monatlich der Reichsbank in  
Freiburg i. Br. überwiesen.

Eine Postkarte, das Schild zu 10 Pfennig, wird herausgegeben  
für die Säule. Des Kindes Namen als Sammelmitglied ist  
darauf zu vermerken.

5645

Freiburg i. Br.

Al. Frau Schuler von Tenden.

## Eckannuntmachung.

Die Stadtkommune läßt heute Donnerstag, den 24. De-  
zember 1914, von nachmittags 1 Uhr ab am Bahnhof gelbe  
Kariosseln anstrengen den Rentner zu M. 4.10.

Gummendingen, den 24. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

**Kaffee**  
Menado Preanger  
allerfeinster Qualitätskaffee, auf Weihnachten  
frisch gebrannt.  
5646

**Aug. Hetzel, Emmendingen.**

**M. Markus, Emmendingen, Postkarten-Zentrale**

## Christgabe für unsern lieben Kaiser!

Ihr Kinder denkt des Fieles,  
Da Lausende weit drauf ihr' Bestes,  
Da wir zum Teile ausserken,  
Im Kampf ums Vaterland verloren!  
Und jetzt Euch dankbar dieses Gutes,  
Das wir aufbauen auf den Strom des Blutes.

Siegt auch dem Kaiser dankbar,  
Der Schlimmste uns und Schutz war,  
Als uns die Volker rings von Feinden,  
Vertrieben und erledigt meinten.  
Und stiftet für die Helden dieser Tage  
Die deutsche Kinder weihnachtsgabe.

Dem Kaiser sei sie übergeben!  
Für jene, die im Feld ihr Leben  
Zum deutschen Siegwall stürmten,  
Und des Feindes Horst entstürmten  
Und uns den Feinden bilden,  
Bereit aus der Hölle Schlägen.

Wer ist's der dort im Schlachtfeld  
Anmitten unter Weihnachtsgaben  
Sich viel zu schaffen macht?  
Der in ernst-ehrwürd'ger Tracht,  
Nicht feigrau und nicht jagdgrün  
Oranzen aufzufangen scheint?

Wer brachte weit ins Feld die M.  
Von Müttern, Kindern laufend Küsse?  
Wer stand in wildem Augelogen,  
Die Hand erhoben mild zum Senen,  
Dort unter einer schönen Tanne?  
Wer anders als der Weihnachtsmann?

Wer sandte ihm hinaus ins Feld,  
Inne welche, blau'ge Welt?  
Wer schickte unseren Soldaten  
Als Lohn für ihre Waffen,  
Die Gaben an den Feind hinaus,  
Und wer schuf sie im Schlachtfeldraus  
Das Fest des Lichts, der Sonnenreiche,  
Wer anders als der Deutsche Kaiser!

Im Licherland und Weihnachtsteue  
Gebot Gott, deutliche Kinder, heile,  
Nicht zu vergessen zeitgebens  
Die Säule dieses frohen Lebens  
Ihr Kaiser, Vaterland und Heer.  
Und nun: gar bald bringt Eure Gabe her!

Die Sache ist so gedacht, daß im Rathaus jeder Stadt  
und Ortschaft ein Gabenkasten aufgestellt wird, in dem jedes Kind  
sein Gaben, monatlich 1 Pfennig, einzuwerfen. Die Sammelkästen  
werden nach einzelthümlichem Muster, ganz gleich im Reiche, in Freiburg i. Br. ausgetragen, der Zentralstelle. Der Beitrag der Weih-  
nachtsgabe deutscher Kinder wird monatlich der Reichsbank in  
Freiburg i. Br. überwiesen.

Eine Postkarte, das Schild zu 10 Pfennig, wird herausgegeben  
für die Säule. Des Kindes Namen als Sammelmitglied ist  
darauf zu vermerken.

5645

Freiburg i. Br.

Al. Frau Schuler von Tenden.

## Eckannuntmachung.

Die Stadtkommune läßt heute Donnerstag, den 24. De-  
zember 1914, von nachmittags 1 Uhr ab am Bahnhof gelbe  
Kariosseln anstrengen den Rentner zu M. 4.10.

Gummendingen, den 24. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

**Kaffee**  
Menado Preanger  
allerfeinster Qualitätskaffee, auf Weihnachten  
frisch gebrannt.  
5646

**Aug. Hetzel, Emmendingen.**

## Christgabe für unsern lieben Kaiser!

Ihr Kinder denkt des Fieles,  
Da Lausende weit drauf ihr' Bestes,  
Da wir zum Teile ausserken,  
Im Kampf ums Vaterland verloren!  
Und jetzt Euch dankbar dieses Gutes,  
Das wir aufbauen auf den Strom des Blutes.

Siegt auch dem Kaiser dankbar,  
Der Schlimmste uns und Schutz war,  
Als uns die Volker rings von Feinden,  
Vertrieben und erledigt meinten.  
Und stiftet für die Helden dieser Tage  
Die deutsche Kinder weihnachtsgabe.

Dem Kaiser sei sie übergeben!  
Für jene, die im Feld ihr Leben  
Zum deutschen Siegwall stürmten,  
Und des Feindes Horst entstürmten  
Und uns den Feinden bilden,  
Bereit aus der Hölle Schlägen.

Wer ist's der dort im Schlachtfeld  
Anmitten unter Weihnachtsgaben  
Sich viel zu schaffen macht?  
Der in ernst-ehrwürd'ger Tracht,  
Nicht feigrau und nicht jagdgrün  
Oranzen aufzufangen scheint?

Wer brachte weit ins Feld die M.  
Von Müttern, Kindern laufend Küsse?  
Wer stand in wildem Augelogen,  
Die Hand erhoben mild zum Senen,  
Dort unter einer schönen Tanne?  
Wer anders als der Weihnachtsmann?

Wer sandte ihm hinaus ins Feld,  
Inne welche, blau'ge Welt?  
Wer schickte unseren Soldaten  
Als Lohn für ihre Waffen,  
Die Gaben an den Feind hinaus,  
Und wer schuf sie im Schlachtfeldraus  
Das Fest des Lichts, der Sonnenreiche,  
Wer anders als der Deutsche Kaiser!

Im Licherland und Weihnachtsteue  
Gebot Gott, deutliche Kinder, heile,  
Nicht zu vergessen zeitgebens  
Die Säule dieses frohen Lebens  
Ihr Kaiser, Vaterland und Heer.  
Und nun: gar bald bringt Eure Gabe her!

Die Sache ist so gedacht, daß im Rathaus jeder Stadt  
und Ortschaft ein Gabenkasten aufgestellt wird, in dem jedes Kind  
sein Gaben, monatlich 1 Pfennig, einzuwerfen. Die Sammelkästen  
werden nach einzelthümlichem Muster, ganz gleich im Reiche, in Freiburg i. Br. ausgetragen, der Zentralstelle. Der Beitrag der Weih-  
nachtsgabe deutscher Kinder wird monatlich der Reichsbank in  
Freiburg i. Br. überwiesen.

Eine Postkarte, das Schild zu 10 Pfennig, wird herausgegeben  
für die Säule. Des Kindes Namen als Sammelmitglied ist  
darauf zu vermerken.

5645

Freiburg i. Br.

Al. Frau Schuler von Tenden.

## Eckannuntmachung.

Die Stadtkommune läßt heute Donnerstag, den 24. De-  
zember 1914, von nachmittags 1 Uhr ab am Bahnhof gelbe  
Kariosseln anstrengen den Rentner zu M. 4.10.

Gummendingen, den 24. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

**Kaffee**  
Menado Preanger  
allerfeinster Qualitätskaffee, auf Weihnachten  
frisch gebrannt.  
5646

**Aug. Hetzel, Emmendingen.**

## Christgabe für unsern lieben Kaiser!

Ihr Kinder denkt des Fieles,  
Da Lausende weit drauf ihr' Bestes,  
Da wir zum Teile ausserken,  
Im Kampf ums Vaterland verloren!  
Und jetzt Euch dankbar dieses Gutes,  
Das wir aufbauen auf den Strom des Blutes.

Siegt auch dem Kaiser dankbar,  
Der Schlimmste uns und Schutz war,  
Als uns die Volker rings von Feinden,  
Vertrieben und erledigt meinten.  
Und stiftet für die Helden dieser Tage  
Die deutsche Kinder weihnachtsgabe.

Dem Kaiser sei sie übergeben!  
Für jene, die im Feld ihr Leben  
Zum deutschen Siegwall stürmten,  
Und des Feindes Horst entstürmten  
Und uns den Feinden bilden,  
Bereit aus der Hölle Schlägen.

Wer ist's der dort im Schlachtfeld  
Anmitten unter Weihnachtsgaben  
Sich viel zu schaffen macht?  
Der in ernst-ehrwürd'ger Tracht,  
Nicht feigrau und nicht jagdgrün  
Oranzen aufzufangen scheint?

Wer brachte weit ins Feld die M.  
Von Müttern, Kindern laufend Küsse?  
Wer stand in wildem Augelogen,  
Die Hand erhoben mild zum Senen,  
Dort unter einer schönen Tanne?  
Wer anders als der Weihnachtsmann?

Wer sandte ihm hinaus ins Feld,  
Inne welche, blau'ge Welt?  
Wer schickte unseren Soldaten  
Als Lohn für ihre Waffen,  
Die Gaben an den Feind hinaus,  
Und wer schuf sie im Schlachtfeldraus  
Das Fest des Lichts, der Sonnenreiche,  
Wer anders als der Deutsche Kaiser!

Im Licherland und Weihnachtsteue  
Gebot Gott, deutliche Kinder, heile,  
Nicht zu vergessen zeitgebens  
Die Säule dieses frohen Lebens  
Ihr Kaiser, Vaterland und Heer.  
Und nun: gar bald bringt Eure Gabe her!

Die Sache ist so gedacht, daß im Rathaus jeder Stadt  
und Ortschaft ein Gabenkasten aufgestellt wird, in dem jedes Kind  
sein Gaben, monatlich 1 Pfennig, einzuwerfen. Die Sammelkästen  
werden nach einzelthümlichem Muster, ganz gleich im Reiche, in Freiburg i. Br. ausgetragen, der Zentralstelle. Der Beitrag der Weih-  
nachtsgabe deutscher Kinder wird monatlich der Reichsbank in  
Freiburg i. Br. überwiesen.

Eine Postkarte, das Schild zu 10 Pfennig, wird herausgegeben  
für die Säule. Des Kindes Namen als Sammelmitglied ist  
darauf zu vermerken.

5645

Freiburg i. Br.

Al. Frau Schuler von Tenden.

## Eckannuntmachung.

Die Stadtkommune läßt heute Donnerstag, den 24. De-  
zember 1914, von nachmittags 1 Uhr ab am Bahnhof gelbe  
Kariosseln anstrengen den Rentner zu M. 4.10.

Gummendingen, den 24. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

**Kaffee**  
Menado Preanger  
allerfeinster Qualitätskaffee, auf Weihnachten  
frisch gebrannt.  
5646

**Aug. Hetzel, Emmendingen.**

## Christgabe für unsern lieben Kaiser!

Ihr Kinder denkt des Fieles,  
Da Lausende weit drauf ihr' Bestes,  
Da wir zum Teile ausserken,  
Im Kampf ums Vaterland verloren!  
Und jetzt Euch dankbar dieses Gutes,  
Das wir aufbauen auf den Strom des Blutes.

Siegt auch dem Kaiser dankbar,  
Der Schlimmste uns und Schutz war,  
Als uns die Volker rings von Feinden,  
Vertrieben und erledigt meinten.  
Und stiftet für die Helden dieser Tage  
Die deutsche Kinder weihnachtsgabe.

Dem Kaiser sei sie übergeben!  
Für jene, die im Feld ihr Leben  
Zum deutschen Siegwall stürmten,  
Und des Feindes Horst entstürmten  
Und uns den Feinden bilden,  
Bereit aus der Hölle Schlägen.

Wer ist's der dort im Schlachtfeld  
Anmitten unter Weihnachtsgaben  
Sich viel zu schaffen macht?  
Der in ernst-ehrwürd'ger Tracht,  
Nicht feigrau und nicht jagdgrün  
Oranzen aufzufangen scheint?

Wer brachte weit ins Feld die M.  
Von Müttern, Kindern laufend Küsse?  
Wer stand in wildem Augelogen,  
Die Hand erhoben mild zum Senen,  
Dort unter einer schönen Tanne?  
Wer anders als der Weihnachtsmann?

Wer sandte ihm hinaus ins Feld,  
Inne welche, blau'ge Welt?  
Wer schickte unseren Soldaten  
Als Lohn für ihre Waffen,  
Die Gaben an den Feind hinaus,  
Und wer schuf sie im Schlachtfeldraus  
Das Fest des Lichts, der Sonnenreiche,  
Wer anders als der Deutsche Kaiser!

Im Licherland und Weihnachtsteue  
Gebot Gott, deutliche Kinder, heile,  
Nicht zu vergessen zeitgebens  
Die Säule dieses frohen Lebens  
Ihr Kaiser, Vaterland und Heer.  
Und nun: gar bald bringt Eure Gabe her!

Die Sache ist so gedacht, daß im Rathaus jeder Stadt  
und Ortschaft ein Gabenkasten aufgestellt wird, in dem jedes Kind  
sein Gaben, monatlich 1 Pfennig, einzuwerfen. Die Sammelkästen  
werden nach einzelthümlichem Muster, ganz gleich im Reiche, in Freiburg i. Br. ausgetragen, der Zentralstelle. Der Beitrag der Weih-  
nachtsgabe deutscher Kinder wird monatlich der Reichsbank in  
Freiburg i. Br. überwiesen.

Eine Postkarte, das Schild zu 10 Pfennig, wird herausgegeben  
für die Säule. Des Kindes Namen als Sammelmitglied ist  
darauf zu vermerken.

5645

Freiburg i. Br.

Al. Frau Schuler von Tenden.

## Eckannuntmachung.

Die Stadtkommune läßt heute Donnerstag, den 24. De-  
zember 1914, von nachmittags 1 Uhr ab am Bahnhof gelbe  
Kariosseln anstrengen den Rentner zu M. 4.10.

Gummendingen, den 24. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

**Kaffee**  
Menado Preanger  
allerfeinster Qualitätskaffee, auf Weihnachten  
frisch gebrannt.  
5646

**Aug. Hetzel, Emmendingen.**



